

Gemeindebrief

März / April / Mai 2025



St. Johannis
Rostock



Weder Hohes
noch irgendeine
kann uns scheiden von
die in Christus Jesus ist,

Römer 8,39

noch Tiefes
andere Kreatur
der Liebe Gottes,
unserm Herrn.

Einblick

- Neue Paramente für das GemeindeChorHaus
- Gemeinsame Gottesdienste mit Biestow und der Südstadt

Rückblick

- 25 Jahre Markus Langer in St. Johannis
- Trauer um Hartwig Eschenburg
- Kirche und Staat - ein spannendes Verhältnis

Ausblick

- Weltgebetstag
- Kino zwischen Himmel und Erde
- Passionszeit und Ostern



St. Johannis
Rostock

Durchblick

2

Kontoverbindungen "Kirchengemeinde St. Johannis"
Ostseesparkasse: DE28 1305 0000 0201 0675 60
Kirchgeldkonto: EB Schwerin DE17 5206 0410 0105 3603 23



www.st-johannis-rostock.de

Tiergartenallee 4, 18059 Rostock



Pastor

Dr. Jörn Kiefer

Kosegartenstraße 3, 18059 Rostock

Tel. 200 69 70

rostock-johannis@elkm.de



Kantor

KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer

Tel. 0151 156 80 711

Tel. 255 45 108

markus.langer@elkm.de



Gemeindepädagogin

Barbara Brede

Tel. 0177 563 35 88

barbara.brede@elkm.de

Pfarrhaus Biestow, Am Dorfteich 12



Gemeindepädagogin

Lisa Plath

Tel. 0174 803 27 26

lisa.plath@elkm.de

Südstadtgemeinde, Beim Pulverturm 4



Kantoreisekretärin

Anne von Hoff

Tel. 0176 482 55 091

Tel. 255 45 108

kantorei-rostock-johannis@elkm.de

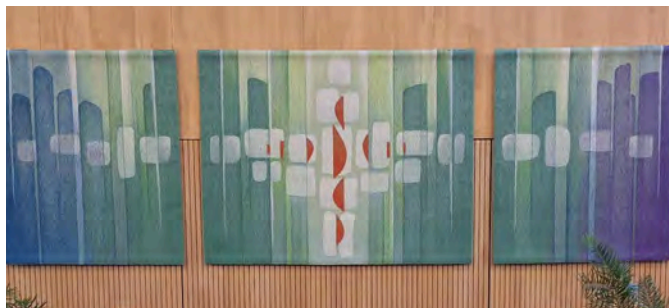


Küster

Torsten Franz

Tel. 0152 239 53 211

kuester@st-johannis-rostock.de



St. Johannis
Rostock

Einblick

3

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Bucht von San Fruttuoso an der Riviera birgt einen ungewöhnlichen Schatz: eine Christusstatue. Aber nicht riesig und hoch erhaben wie die in Rio de Janeiro, sondern 15 Meter unter der Wasseroberfläche steht die nur zweieinhalb Meter große Statue. Christus streckt seine Arme denen entgegen, die in die Dunkelheit und gefährliche Tiefe sinken.

Zum Glück sind dies heute vor allem Taucher, die sicher wieder nach oben finden. Aber ursprünglich ist die Statue ein Denkmal für einen an dieser Stelle verunglückten italienischen Taucher. Der Künstler hat dazu Bronze von geborgenen Schiffsteilen und Kirchenglocken verwendet.

Die Symbolkraft dieses Kunstwerks spürt auch, wer keine Erfahrungen mit den Gefahren des Meeres hat.

Cristo degli abissi, heißt die Statue: Christus der Tiefe oder wörtlich übersetzt: der Christus der Abgründe.

In der Passionszeit, die nun wieder vor uns liegt, begegnen

wir einem theologischen Abgrund: Christus ganz unten.

Jesus – zu Unrecht beschuldigt und verurteilt, mit einer Dornenkrone verspottet. Wie kann Gottes Sohn so tief sinken? Und was haben wir von einem ohnmächtigen Retter zu erwarten?

Für unsere Logik mag das eine Anfechtung sein, aber für die geschundene Seele ist dieser Christus in der Tiefe ein kostbarer Trost, ja, ein erlösender Gedanke. Er sagt mir: in der

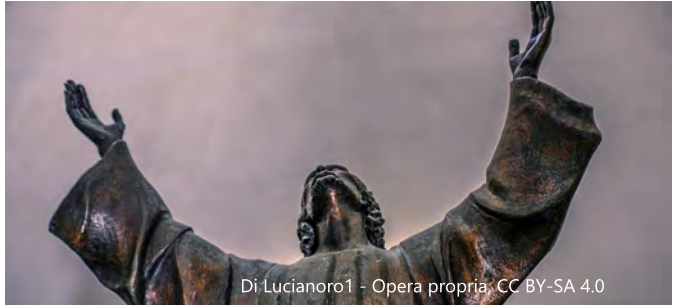




St. Johannis
Rostock

Einblick

4



Di Lucianoro1 - Opera propria, CC BY-SA 4.0

Tiefe bin ich nicht allein.

In den Abgründen meines Scheiterns, wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen spüre, wenn Schuld, Angst oder einfach Verwirrung mich runterziehen. Christus hat das alles durchgemacht. Er war in der tiefsten Tiefe. Er hat die Schuld und die Angst der ganzen Welt getragen, so heißt es im Neuen Testament.

Das ist der Trost, der den Passionsgeschichten inneohnt: Sie erinnern uns daran, dass Christus auch und gerade dort ist, wo wir ganz unten sind

und jeden Halt verloren haben. Dass er ein Cristo degli abissi ist, der uns in der Tiefe die Arme entgegenstreckt, wie um uns aufzufangen oder zu segnen.

Lassen Sie sich diesen Trost nicht entgehen und nehmen Sie sich Zeit, diesem Tröster in die Augen zu schauen.

In unseren Gottesdiensten und den besonderen Passionsangeboten wird es dazu Gelegenheiten geben.

IHR PASTOR

Jim Kiefer

Ostern in St. Johannis

Den Ostersonntag beginnen wir traditionell wieder 6 Uhr mit der liturgischen Osternacht im Kerzenlicht.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Osterfrühstück eingeladen. Für Brötchen, Kaffee und Tee ist gesorgt, alles andere darf mitgebracht werden.

Danach feiern wir 10 Uhr einen

festlichen Gottesdienst. Die Kinder sind parallel zu einer lustigen Osternest-Rallye durch den Barnstorfer Wald eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie und euch

PASTOR KIEFER UND

DAS KINDERGOTTESDIENSTTEAM





St. Johannis
Rostock

Einblick

5

Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Biestow und der Südstadt

Nach guten Erfahrungen im letzten Jahr schaffen wir auch 2025 wieder einige „Berührungspunkte“ zwischen den Kirchengemeinden in einem künftigen Sprengel „Rostock-Süd“.

Es wird drei gemeinsam gestaltete Gottesdienste reihum in den Gemeinden geben, mit einem Imbiss hinterher.

Eher aus praktischer Notwendigkeit geboren sind die drei Sommergottesdienste:

Da es immer schwieriger wird, Vertretungen zu bekommen, wird in der Urlaubszeit an drei Sonntagen jeweils nur ein/e Pastor/in in seine bzw. ihre Kirche einladen. Aber auch da kann das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden:

Wir hoffen auf schönes Wetter, sodass wir wirklich besondere Sommergottesdienste feiern können, nämlich draußen.

Die gemeinsame Kinder- und Jugendarbeit geht natürlich auch weiter. Sie sehen das

schon an den Terminseiten, die auch Veranstaltungen aus Biestow und der Südstadt einschließen.

Zudem werden sich die drei Kirchengemeinderäte am Johannistag zu einem gemeinsamen Abend treffen.

Hier noch einmal die gemeinsamen Gottesdiensttermine auf einen Blick:

- 13.4. Gemeinsamer Gottesdienst in Biestow
- 6.7. Gemeinsamer Gottesdienst in Südstadt
- 27.7. Sommergottesdienst
- (nur) in der Südstadt
- 17.8. Sommergottesdienst
- (nur) in Biestow
- 31.8. Sommergottesdienst
- (nur) in St. Johannis
- 12.10. Gemeinsamer Gottesdienst in St. Johannis

IHR PASTOR

Jon Kiefer





St. Johannis
Rostock

Rückblick

6



Seit 25 Jahren bereichert Markus Johannes Langer als Organist und Kantor die Kirchenmusik in einer der größten Kantoreien Norddeutschlands, aber auch den Lehrplan der HMT und das kulturelle Leben der Stadt Rostock. Im Interview spricht er über seine Arbeit in einem säkularen Umfeld und die besonderen Potenziale der Musik dabei.



„Kirchenmusik kann Reden und Sehen übertreffen“

Sie sind in Bayern aufgewachsen und leben nun seit 25 Jahren in Rostock. Wie nehmen Sie mögliche Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland wahr?

Ich nehme viel deutlicher den Unterschied zwischen Süd- und Norddeutschland wahr. Die norddeutsche Mentalität gefiel mir aber von Anfang an sehr gut. Natürlich war in meiner Kindheit die Kirche in Bayern eine wirkliche Volkskirche. Anfang 2000 habe ich also recht große gesellschaftliche Unterschiede zwischen Bayern und Mecklenburg-Vorpommern bemerkt.

Zu Beginn meiner Tätigkeit, knapp zehn Jahre nach der Wiedervereinigung, waren die etablierten Kulturinstitutionen in Rostock oft noch zurückhaltend, mit einer kirchlichen Einrichtung wie der St.-Johannis-Kantorei zu kooperieren. Mittlerweile gab es schon viele schöne gemeinsame Projekte mit dem Volkstheater, der Universität, der Hochschule für

Musik und der Kunsthalle.

Was kann Kirchenmusik in einem weithin entkirchlichten Umfeld bewirken?

Im Herbst 2024 fand unter dem Titel „FUTURA – was wird?“ wieder eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der Universität Rostock und der Kunsthalle statt. Erneutes Ziel war es, ein gegenwartsrelevantes und theologisch-religiös interessantes Thema im Austausch von Wissenschaft und Kultur darzustellen und auch Menschen zu unseren Vorträgen und Konzerten einzuladen, die sonst keine Verbindung zur Kirche haben. Mit einer Ausstellung, drei Vorträgen und drei Konzerten ist dies wieder bestens gelungen.

In Zeiten der Angst kann Singen Trost und Hoffnung spenden. Wenn nicht-religiöse Menschen in der Kantorei singen und Gemeinschaft erfahren, atheistische Eltern ihre Kinder im Konzert anhören und von der Musik berührt werden, dann hat Kirchenmusik schon



St. Johannis
Rostock

Rückblick

7



viel bewirkt. Kirchenmusik kann das Reden und Sehen ergänzen, vertiefen und auch überreffen. So können wir von Hoffnungsbildern der Bibel, von denen auch kirchliche Menschen kaum zu sprechen wagen, in wunderbaren Vertonungen singen. Ich denke da an das anbrechende Reich Gottes, an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Geistliche Musik kann uns mit uns selbst, mit anderen und mit Gott verbinden. In Zeiten der Angst und Unsicherheit kann das Singen Trost und Hoffnung spenden.

Welche besonderen Projekte plant Ihre Kantorei 2025?

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wird ein Höhepunkt die Aufführung von Karl Jenkins' Friedensoratorium „The armed Man“ mit allen Kantoreien Rostocks, dem Opernchor und der Norddeutschen Philharmonie unter meiner Leitung am 6. Juli in der Rostocker Nikolaikirche sein.

Welche weiteren Höhepunkte sind geplant?

1950 wurde unsere St.-Johan-

nis-Kirche geweiht. Ihre Außenwände wurden aus Backsteinen erbaut, die von Gemeindemitgliedern unter abenteuerlichen Bedingungen aus den Trümmern der im Krieg zerstörten Rostocker Jakobikirche geborgen werden konnten.

Mit der Uraufführung der St.-Johannis-Vesper (Opus 104) von Gunther Martin Göttsche (Sinnatal/Hessen) wollen alle Chöre unserer Kantorei gemeinsam an dieses Datum erinnern und den 75. Geburtstag unserer „Waldkirche“ feiern. Außerdem wird der Rostocker Motettenchor im Sommer wieder bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern zu Gast sein.

Und unser Jugendchor, der Choralchor, tritt nach den Auslandsreisen der vergangenen Jahre nach Polen, Israel und Frankreich im Februar 2025 seine erste Konzertreise nach Italien an.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE

ANNE-DORLE HOFFGAARD

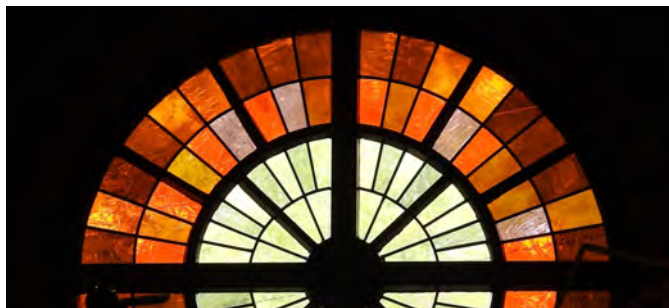
Quelle: www.evangelisch.de



St. Johannis
Rostock

Rückblick

8



Trauer um KMD Hartwig Eschenburg

Die St. Johannis-Gemeinde erinnert sich voller Dankbarkeit an den Gründer der Kantorei



Unser ehemaliger Kantor Hartwig Eschenburg ist am 4. Februar 2025 kurz nach Vollendung seines 91. Lebensjahres verstorben.

Hartwig Eschenburg hat in der von ihm gegründeten St. Johannis-Kantorei Generationen von Menschen geprägt und eine einzigartige kirchenmusikalische und auf dem christlichen Menschenbild beruhende zwischenmenschliche Gemeinschaft ermöglicht, die bis heute dank seines Nachfolgers Markus Johannes Langer lebendig ist.

Hartwig Eschenburg war von 1964 bis zum Jahre 2000 an der St. Johannis-Kirche tätig und entwickelte mit außerordentlich hohem persönlichen Engagement die St. Johannis-Kantorei zu einem der größten und qualitativ herausragendsten kirchenmusikalischen Zentren in Norddeutschland mit ca. 350 Sängerinnen und Sängern. Von Beginn seiner Tätigkeit an bis zum Ruhestand sorgte er

für die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste auch mit dem regelmäßigen Singen einer der Chöre.

Während seiner Tätigkeit war es ihm eine Herzensangelegenheit alle Varianten des generationen-übergreifenden Chorsingens aufzubauen und systematisch weiter zu entwickeln, angefangen von der Kurrende für Kinder, über den Choralchor für Jugendliche, den Figuralchor für interessierte Erwachsenen bis hin zum Motettenchor, der musikalische Ausbildung voraussetzte.

Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit lag Hartwig Eschenburg am Herzen. Er schuf für die jungen Sängerinnen und Sänger neben der staatsideologisch geprägten Schule einen Hort der Bildung: Wissen über Musiktheorie, Stimmbildung, christliche Traditionen und Kirchengeschichte wurde ebenso vermittelt wie kooperatives Sozialverhalten und Kommunikationsregeln.



Persönlichkeitsbildend wirkte vor allem anderen die unerschütterliche Haltung, die Hartwig Eschenburg als Mensch und Chorleiter vorlebte. Mit Leidenschaft, Ausdauer, Konzentration, Interesse am Nächsten und sozialem Engagement trotzte er den widrigen gesellschaftlichen Verhältnissen und diente kompromisslos der musikalischen Lobpreisung Gottes.

Er lebte vor, wie wichtig es ist, sich auch in schwierigen Zeiten zu engagieren, seiner Überzeugung treu zu bleiben und nach dieser zu handeln, Menschen zur Seite zu stehen, feste Wurzeln christlichen Glaubens und musikalischer Herkunft zu vermitteln und diese Botschaft im späteren Leben weiterzutragen. Im Abstand zur nunmehr über 35 Jahre zurückliegenden Teilung Deutschlands betrachtet, liegt gerade hierin der unschätzbare Wert der Vorbildwirkung von Hartwig Eschenburg.

Kinder und Jugendliche, die durch seine „Schule“ gegangen sind und seine umfassende christlich-musikalische und

humanistische Bildung erfahren durften, profitieren ihr Leben lang von dieser wertvollen Prägung.

Damit konnte allerdings zu DDR-Zeiten in der „Diktatur des Proletariats“, keine Anerkennung und Wertschätzung durch die offizielle (Kultur-)Politik der SED bis in die späten 80er Jahre hinein erreicht werden. Von einer gewissen Kenntnisnahme des Wirkens von Hartwig Eschenburgs Schaffen bei den offiziellen kulturellen Verantwortlichen zeugten dann aber doch wiederholte Rundfunkaufnahmen von Konzerten, die erste Fernsehaufzeichnung der Orffschen Weihnachtsgeschichte im Jahre 1981 und die Veröffentlichung einer Schallplatte mit Bachmotetten vom Rostocker Motettenchor.

Und als es der „Rat des Bezirks Rostock“ im Frühjahr 1989 diesem Chor doch erlaubte, eine Konzertreise nach Schleswig-Holstein zu unternehmen, war es Eschenburg höchst persönlich, der bei den staatlichen Stellen durchsetzte, dass alle Sängerinnen und



St. Johannis
Rostock

Rückblick





St. Johannis
Rostock

Rückblick

10



Sänger mitreisen durften, auch jene, die diesem Staat hinsichtlich ihrer politischen Haltung zu unzuverlässig erschienen.

Hartwig Eschenburg rief die jährliche Kindersingwoche der Kurrende ins Leben, die immer in der szenischen Aufführung einer Kantate gipfelte. Ebenso führte er das vorweihnachtliche Singen der Kinder bei älteren kranken und einsamen Menschen ein.

Er formte den Choralchor zu einem Jugendchor. Während der jährlichen Singwanderung in den Sommerferien lernten die jungen Menschen in einer Vielzahl von Gesprächen nicht nur sich näher kennen, sondern auch ihre Heimat und die Geschichte Mecklenburgs. So entstand ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Den Höhepunkt bildeten die geistlichen Abendmusiken mit der musikalischen Verkündigung der christlichen Botschaft in den kleinen, bis auf den letzten Platz gefüllten Dorfkirchen.

Ebenso die regelmäßige Aufführung der Weihnachtsgeschichte von Carl Orff initiierte Hartwig Eschenburg mit den

Kinder- und Jugendchören, die er musikalisch und szenisch in plattdeutscher Sprache einstudierte.

Hartwig Eschenburg leitete unzählige Aufführungen kleinerer und größerer Oratorienwerke und A-cappella-Konzerte von bekannten und unbekanntem, alten wie auch zeitgenössischen Komponisten. Häufig wirkten dabei angesehene Künstler und Ensembles mit und machten das musikalische Wirken der Kantorei weit über die Grenzen der Stadt Rostock bis ins Ausland bekannt.

Die Aufführungen der Werke, ob von der Kurrende, dem Jugendchor, dem Figural- oder dem Motettenchor erzeugten bei den Zuhörerinnen und Zuhörern oft eine starke Ergriffenheit und auch eine tief erlebte Verbundenheit mit Gott, eine Glaubensstärkung.

Durch das „offene Singen für ältere Sangesfreudige und ehemalige Chormitglieder“ schuf Hartwig Eschenburg auch ein Angebot für ältere Menschen und sorgte dafür, dass sich niemand allein gelassen fühlen musste.



Große Wirkung hinterließen auch die 25 Veranstaltungen eines Gemeinschaftsprojekts mit Prof. Heidrich von der Theologischen Fakultät Rostock mit dem Titel „Bachkantate – Einführung/Aufführung“ in den Jahren 1983 - 1997. Dabei wurden einem breiten Publikum eine Vielzahl von Bachkantaten theologisch erklärt und dann musikalisch auf höchstem Niveau aufgeführt.

Hartwig Eschenburg betrachtete die gesellschaftspolitische Wende als ein Geschenk. Er brachte sich danach aktiv in das musikalisch-kulturelle Leben Rostocks ein und setzte viele Akzente. So engagierte er sich u. a. als Moderator des „Runden Tisches Kultur“ zwischen 1994 und 1998, der sich mit den kulturellen Perspektiven der Hansestadt Rostock beschäftigte.

Darüber hinaus trat er jedoch auch als Mahner auf, achtsam und verantwortungsvoll mit der neu gewonnenen Freiheit umzugehen und kirchenmusikalisch-christliche Werte und Traditionen nicht vorschnell und unüberlegt dem „modernen

Zeitgeist“ zu opfern.

Für sein herausragendes Wirken erhielt Hartwig Eschenburg zahlreiche Auszeichnungen: Er war Kulturpreisträger der Hansestadt Rostock und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 1998 wurde ihm das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 2001 erhielt er die Ehrenprofessur an der Rostocker Hochschule für Musik und Theater. Von 1987 bis 2002 war er Mitglied des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft und später deren Ehrenmitglied. Hartwig Eschenburg ist außerdem 2020 mit dem Siermerling-Sozialpreis ausgezeichnet worden, weil er sich im besonderen Maße um christlich-humanistische, kulturelle und soziale Werte verdient gemacht hat.

Hartwig Eschenburg hat mit seinem unermüdlichen Engagement großartige Spuren kirchenmusikalischer Arbeit und menschlicher Gemeinschaft hinterlassen, auf die wir dankbar zurückblicken.

FRIEDERIKE UND MARTIN NEUMEYER



St. Johannis
Rostock

Rückblick

11





St. Johannis
Rostock

Rückblick

12



Unser nächster Termin:

Dienstag, 1.4.,
19.30 Uhr:

GeistReich –
Vortragsreihe:
**„Kirchenasyl –
Rechtsbruch aus
Nächstenliebe?“**

mit Lars Müller,
Flüchtlings-
beauftragter im
Kirchenkreis
Mecklenburg



Kirche und Staat – ein spannendes Themenfeld

Hoher Besuch im Gemeinde-ChorHaus:

Am 10. Dezember konnte Bischof Jeremias im Rahmen der „GeistReich“-Gespräche begrüßt werden.

Thema des Abends war die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Kirche zu politischen Themen äußern soll. Bischof Jeremias stellte dazu biblische und spätere theologische Positionen vor.

Die Pointe lag dabei auf der Erkenntnis, dass es keine eindeutige Antwort auf die Frage gibt. Es lassen sich sowohl Aussagen finden, die zum politischen Handeln im Sinne biblischer Gebote auffordern, als auch Traditionen, die die Aufgabe der Kirche auf Seelsorge und Diakonie beschränken wollen.

Die Position des Bischofs ist dabei die, dass die Kirche das Recht und im Lichte des Evangeliums die Pflicht hat, sich gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung zu äußern.

Als Respondent war Profes-

sor Robert Fenge vom Lehrstuhl für Finanzwissenschaft eingeladen. Er vertritt die Position, dass die Kirche sich strikt aus politischen Diskursen herauszuhalten habe. Ihre Aufgabe sei auf das Glaubensleben ihrer Mitglieder beschränkt.

Schnell kam eine lebhafte Diskussion in Gang, bei der die Mehrzahl sich eher auf die Seite der bischöflichen Position stellte.

Einig waren sich am Ende der interessanten 90 Minuten alle darin, dass das Vorhaben der „GeistReich“-Abende gelungen ist, einen Raum für konstruktive Gespräche auch über schwierige Fragen zu öffnen.

MARTIN RÖSEL



Danke für die Geschenke aus unserer Gemeinde

Einen Plüschhund (eigentlich einen echten), Ronaldo-Bettwäsche, eine Feuerwehr, Erdbeerohrringe, Knete, ein Entenachtlicht, ein Dinobuch, einen Fußball, oder auch für die etwas Älteren Gutscheine für Schuhe, Spiele, Mousepad, Handyguthaben ...

So kunterbunt wie die Wunschzettel waren auch die Wünsche der Kinder, die in der Familienhilfe des ASB betreut werden.

Gleich am ersten Advent wurden alle Wunschzettel mitgenommen und dann kamen die liebevoll verpackten Geschenke nach und nach bei uns in der Kirche an.

Es ist schwer vorstellbar, doch in den meisten Fällen ist es für diese Kinder wirklich das einzige Weihnachtsgeschenk.

Die Aufregung, Freude und Begeisterung bei der Weihnachtsfeier waren entsprechend groß und zutiefst anrührend.

Vielen, vielen Dank an alle Wunschzettelmittnehmerinnen und Geschenkbesorger, und natürlich auch an alle, die darüber hinaus Spielzeug und Kleidung spendeten.

REGINA BIETZ



St. Johannis
Rostock

Rückblick

13



Ohne Papier geht's nicht – oder doch?

Lesen auch Sie den Gemeindebrief ausschließlich als PDF und möchten kein Printmedium mehr erhalten?

Dann schicken Sie bitte eine Nachricht an reginabietz@gmx.de.

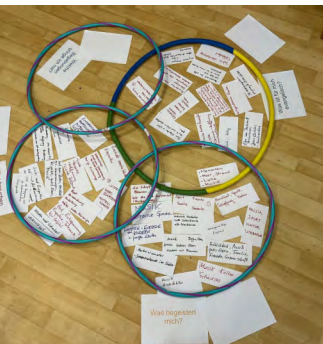
Sie werden dann von der herkömmlichen Verteiler:innenliste gestrichen und per Mail informiert, sobald ein neuer Gemeindebrief auf unserer Webseite verfügbar ist.



St. Johannis
Rostock

Einblick

14



Der KGR in Klausur - Tagung in Zingst

Jedes Jahr an einem Sonntag im Januar das gleiche Bild: Pastor – Vertretung, Küster – Vertretung, kein Mitglied des Kirchengemeinderats zu sehen – dann sind sie also wohl wieder in Zingst zur Jahresklausur-tagung!

In diesem Jahr fand die Tagung vom 17. bis 19. Januar statt. Auch unsere Gemeindepädagoginnen Barbara Brede aus Biestow und Lisa Plath von der Südstadtgemeinde waren mit dabei.

Wir hatten wie jedes Jahr ein straffes Arbeitsprogramm.

Am Freitagabend war nach der Abendandacht der Stuhlkreis im Tagungsraum aufgestellt und wir diskutierten die Frage „Wohin soll die Reise gehen“, wie soll unser Gemeindeleben zukünftig sein, was wollen wir, was wird gebraucht, was können wir leisten?

Sonnabend war wieder unser Hauptarbeitstag.

Nach der Morgenandacht ging es zuerst um den gegenwärtigen Zustand der Gemeinderäume und des Kirchen-

eingangsbereichs.

Was ist notwendig, um die Gestaltung und Funktionalität der Räume zu verbessern?

Ein weiteres wichtiges Thema unserer Beratung war, wie wir die Zusammenarbeit in unserer Kirchenregion Biestow-Südstadt-St. Johannis weiterentwickeln können. Welche gemeinsamen Gottesdienste und Veranstaltungen planen wir?

Wir berieten über die Gestaltung unseres Jubiläums „75 Jahre St. Johannis“, wie wollen wir das Kirchweihfest in diesem Jahr begehen?

Wie immer nahm die praktische Organisation des Gemeindelebens auch ihre Zeit in Anspruch: Gottesdienstplan, Kollektenplan, Sitzungsplan, Urlaubsplanung der Mitarbeiter usw.

Nach der Abendandacht verweilten wir noch in der Bonhoeffer-Kapelle und machten „Hausmusik“ auf unsere eigene Art: Jeder stimmte sein Lieblingslied an und mit der variantenreichen, gefühlvollen



St. Johannis
Rostock

Einblick

und meisterhaften Begleitung unseres Kantors hatten wir schon ein kleines KGR-Konzert-Erlebnis.

Derart fröhlich eingestimmt, setzte sich der Abend im Tagungsraum fort, zwar ohne Tagesordnung, aber mit Gewinn für alle. In Firmen nennt man das wohl „teambildende Maßnahme“...

Am Sonntagmorgen hatte sich endlich das nicht enden wollende Himmelsgrau einer strahlenden Sonne ergeben. Zum Glück war nach der Abendmahlsfeier nur noch ein kleines Restprogramm vom

Vortrag zu erledigen. Also konnten wir vor dem Mittagessen noch kurz „über Bord“, sprich, über die Düne schauen, durchatmen und die Ruhe am Strand genießen.

Am Ende lautete das einheitliche Fazit aller Tagungsteilnehmer: Es war ein intensives Wochenende in harmonischer Atmosphäre – das gibt uns Kraft für die weitere Arbeit im Kirchengemeinderat.

JOACHIM HESSE

15





St. Johannis
Rostock

Einblick

16



Der Wandteppich wurde zur Gestaltung des GCH als Winterkirche in Auftrag gegeben.

Am 5. Januar dieses Jahres wurde er im Gottesdienst zum ersten Mal präsentiert.

Beim traditionellen Neujahrsempfang war auch die Künstlerin Gudrun Willenbockel anwesend und beantwortete Fragen aus der Gemeinde.

Der Behang ist insgesamt 3 Quadratmeter groß, besteht aus drei Teilen und erinnert so an ein Triptychon. Er enthält die liturgischen Farben Violett, Grün, Rot und Weiß in etwa 80 Farbnuancen. Gudrun Willenbockel hat den Wandteppich auf ihrem traditionellen Hochwebstuhl gewebt. Das Material ist gefärbte Schafswolle auf einer Leinenkette. Im Interview mit Lisa Schüler stand die Künstlerin Rede und Antwort.

Ein Wandteppich im GemeindeChorHaus

Liebe Frau Willenbockel, Sie haben gesagt, dieser Wandteppich ist Ihr bisher größtes Werk. War es auch eine große Herausforderung?

Ja, schon allein wegen der Größe. Ein 3 Meter langer Teppich kann nicht an einem Stück gewebt werden, bedingt durch die Größe meines Webstuhls auch nicht mehr als 1,20 m breit. Um durchgehend ein gutes Gewebe zu gewährleisten, war die Dreiteilung nötig. Und ich brauchte auch entsprechend viel Material. Aus Qualitätsgründen bestelle ich das Wollgarn immer in Schweden. Es war ein reiner Glücksfall, dass ich das in ausreichender Menge bekommen habe! Auch aufgrund meiner sonstigen Werkstattauslastung musste ich mir gut überlegen, ob ich diesen umfangreichen Auftrag annehmen kann. Die Umsetzung war dann auch nicht ohne.

Sie sind Paramentikerin. Wie kommt man zu einem solchen, doch eher ungewöhnlichen Beruf?

Bei uns in Magdeburg sagt man: Hat sich so erjeb'n! Ich mochte schon immer gerne malen und basteln. Wehe, ich fand die Schere nicht, oder wenn kein Klebstoff da war - dann war ich unglücklich. Mein Vater war Pfarrer und sehr an kirchlicher Kunst interessiert. Er kannte die Leiterin der Paramentenwerkstatt in Magdeburg und ermutigte mich, es einfach auszuprobieren. Also habe ich dort die Lehre gemacht und gearbeitet. Das hat mir gut gefallen und mich ausgefüllt.

Sie haben aber auch einen Abschluss in Kirchenmusik ...

Ja, parallel zum täglichen Beruf habe ich Kirchenmusik gelernt. Ich musiziere auch heute noch nebenbei in Gottesdiensten. Das hilft mir ungeheuer bei meiner Arbeit! Man kennt den Gottesdienstablauf und kann sich besser in die Auftraggeber hinein fühlen, in ihren Bedarf und ihre Wünsche für die Paramente. Außerdem ist das für mich auch ein wichtiger Ausgleich: es ist schon anstren-



gend, den ganzen Tag am Webstuhl zu arbeiten. Da setze ich mich abends ans Klavier. Das macht mir große Freude.

Sie haben also bis zur Jahrtausendwende im Diakonissenhaus in Magdeburg gearbeitet und sich dann selbständig gemacht. Wie kam das?

Es war abzusehen, dass die damalige Chefin in den Ruhestand gehen und dieser Arbeitsbereich der Diakonissen schließen würde. Für mich war irgendwie klar, dass ich weitermachen möchte. Also habe ich mich selbständig gemacht – damals brauchte man dafür noch einen Meisterabschluss bei der Handwerkskammer, also habe ich auch noch die Meisterprüfung abgelegt. Ich bin sehr dankbar, dass mir das Diakonissenhaus für den Neustart alle nötigen Geräte überließ. Wenn ich so zurückschaue, hatte ich in meinem Leben immer zum rechten Zeitpunkt die richtigen Menschen um mich, die richtigen Bedingungen. Eine Freundin sagt immer zu mir, wenn ich mal mit einem Auftrag nicht weiterkomme: „War-

te nur ab! Dein oberster Auftraggeber weiß doch, was du brauchst.“ Denn im Grunde genommen ist es ja so, dass ich letzten Endes für Gott arbeite, für seine Häuser.

Auf Ihrer Homepage steht, dass Sie nicht nur neue Parameter entwerfen, sondern auch alte aufarbeiten. Gefällt Ihnen das genauso gut?

Früher hab ich auch schon mal respektlos gedacht: ach, diese alten Lappen. Je länger ich aber im Beruf stehe, umso mehr Wertschätzung habe ich für die Werke unserer Vorgänger. Auch damals haben sich die Leute sehr wohl Gedanken gemacht, und sie waren handwerklich mitunter sowas von versiert, das kriegen wir heute gar nicht mehr hin. Und weil auch ein bisschen eine Forscherin für Altertümer in mir drinsteckt, bin ich an diesen Stücken erst recht interessiert. Und dann denk ich mir: ich gebe ihnen jetzt nochmal eine Chance, nochmal ein neues Leben. Dieser Gedanke gefällt mir sehr.

Gibt es viele andere Parameter-Werkstätten in





St. Johannis
Rostock

Einblick

18



Für weitere
Informationen
schauen Sie gerne auf
der Webseite von
Gudrun Willenbockel:

<https://www.textilwerkstatt.de>



Deutschland? Kennen Sie sich untereinander?

Ja, es gibt einen Dachverband, die sogenannte "Marienberger Vereinigung". Wir kennen uns alle. Obwohl wir auftragsbedingt schon irgendwie in Konkurrenz stehen, betrachten wir uns als Kolleginnen. Wir Paramentikerinnen stehen miteinander in Kontakt - wir tauschen uns aus, lernen auch voneinander.

Sie sagen Kolleginnen. Ist die Paramentik ein reiner Frauenberuf?

Ich kenne keine Männer, die das machen! Also, es gibt Künstler, die für Werkstätten Entwürfe liefern, das schon. Aber ich kenne keinen Mann, der in der Werkstatt sitzt und webt und stickt. Übrigens geht die gestalterische Entwicklung immer weiter. Man macht heute Paramente anders als z.B. 1930.

In welcher Hinsicht?

Die Sehgewohnheiten ändern sich, und natürlich auch die Architektur der Gottesdiensträume. Aber auch die handwerklichen und theologischen Auffassungen ändern

sich. Paramente, die dazu beitragen, im Gottesdienst eine Botschaft zu übermitteln, müssen sich anpassen. Die Tradition der liturgischen Farben bleibt natürlich, aber die Symbolik ändert sich mit der Zeit. Weg vom Gegenständlichen hin zu mehr Farben. Das Farbzusammenspiel, die Impulse durch die Farbzusammenstellung stehen heute im Vordergrund.

Das sieht man an unserem Wandbehang sehr schön!

Ja, das ist so ein Mittelding. Wir haben im Zentrum das Kreuz, das war ja von Ihnen ausdrücklich so gewünscht, weil keins auf dem Altar steht. Der Rest ist eher nicht gegenständlicher Natur, sondern da sprechen die Farben für sich. Heute haben mehrere Leute gesagt, dass die senkrechten Elemente an Orgelpfeifen erinnern. Daran hatte ich beim Entwurf gar nicht gedacht, finde diese Idee aber spannend.

Für mich sehen sie aus wie Bäume, oder Bambus vielleicht - etwas, das wächst.

Sehen Sie, das ist das Schöne an künstlerischer Tätigkeit,



St. Johannis
Rostock

Einblick

19

Frau Willenböckel über die Pflege des Wandteppichs:

Was Sie auf gar keinen Fall mit einem Webteppich machen dürfen, ist waschen! Dann ist er hin. Da Leinen und Wolle auf Wasser unterschiedlich reagieren, kann das nur schief gehen.

Ein Webteppich ist aber sehr pflegeleicht, den muss man eigentlich nur ab und zu ausschütteln, um ihn von Staub zu reinigen. So können Sie lange etwas von Ihrem Wandteppich haben – 50 Jahre, unfallfrei.

dass man Räume schafft für Assoziationen. Da möchte ich gar nichts groß vorgeben. Es ist sehr gut, wenn die Gemeindeglieder ganz verschiedene Eindrücke haben. Finde ich toll!

Bei Ihrer Arbeit haben Sie nicht nur Altar und Kanzel im Blick, sondern den ganzen Kirchenraum. Welche Herausforderung hat das GemeindeChorHaus an Sie gestellt?

Für mich war die größte Herausforderung dieser waagerechte Bruch in der Holzwand hinter dem Textil: die Kante vom Übergang der glatten zur senkrecht strukturierten Holzwand. Da der Wandteppich hoch hängen sollte und nicht direkt mit dieser Kante abschließen, war mir zuerst nicht klar, wie ich da vermitteln konnte.

Letzten Endes habe ich dann diese Waagerechte in das Textil mit eingearbeitet: der horizontale Schenkel des Kreuzes greift diesen Schnitt der Holzwand auf. Alle bis an die Ränder weisenden Elemente liegen optisch in der Nähe dieser Kante.

Ihr Beruf ist also interdisziplinär und vereint verschiedene Aspekte – Handwerk, Kunst, aber auch Elemente von Architektur und Theologie ...

Ja, absolut. Das macht den Beruf so unerhört vielfältig. Für unabdingbar halte ich ein Maß an theologischen Grundkenntnissen. Um die Berufsbezeichnung „Paramentikerin“ führen zu können, gehören diese fest zum Ausbildungsinhalt. Paramente komplettieren das, was wir im Gottesdienst als Wort hören, als Musik hören. Ein Parament transportiert die Botschaft des Evangeliums zusätzlich über das Auge. Nimmt man noch das Spüren des Kirchenraumes und das Schmecken des Abendmahls dazu, sind im Gottesdienst alle Sinne gefordert.

Liebe Frau Willenböckel, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Sehr gern! Es war eine sehr schöne Zeit hier in Rostock, in St. Johannis.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE

LISA SCHÜLER.



St. Johannis
Rostock

Ausblick

20



Kirchenputz in St-Johannis

Rückblick und Einladung

Beim Blättern in der Chronik unserer Gemeinde fielen mir wieder die Fotos vom Bau der Kirche im Jahr 1949/1950 in die Hände. Viele fleißige Helfer bargen die Ziegel der zerstörten Kirche St-Jakobi, in einer langen Reihe wanderten die Dachsteine von Hand zu Hand über Leitern bis hoch auf das Dach.

Der Mut und die gemeinschaftliche Anstrengung für das große Ganze, trotz der schweren Entbehrungen und der Not in der Nachkriegszeit beeindruckten mich immer wieder und ich sehe die Freude in den Gesichtern der Gemeindeglieder von damals.

Das ist es doch auch, was uns verbindet, das gemeinsame Tun für etwas, das uns am Herzen liegt.

Vielleicht weht bei dem Kirchenputz, der im Frühjahr und Herbst jeden Jahres so einige getreue Helfer zu St. Johannis zieht, auch etwas von diesem Geist der Aufbauzeit. Jeder bringt sich nach seinen Mög-

lichkeiten ein und es ist ein fröhliches und kommunikatives Miteinander und am Ende haben wir alle gemeinsam etwas geschafft.

So war es im letzten Herbst, so möge es auch wieder am Samstag vor Palmsonntag, dem 12. April 2025, von 9 bis 12 Uhr sein.

Lasst uns an diesem Vormittag zahlreich auch im Dank an unsere Aufbauhelfer vor nun 75 Jahren in und um unsere Kirche und dem GemeindeChorHaus in verschiedenster Weise tätig sein und wirbeln zum Lobe Gottes und zum Wohl unserer Gemeinde.

Ich freue mich auf Sie und Euch!

KÜSTER TORSTEN FRANZ

Bitte vormerken!

Das nächste Mal ist Kirchenputz am **Samstag, 12. 4.** 9.00-12.00 Uhr.

Alle Helfer sind herzlich willkommen!



Vier Mitglieder des Weltgebetstagsteams auf den Cookinseln: Violet Munrotisam, Sharon Conall, die Sprecherin des WGT-Komitees Luduina Williams und Jane Poa (v.l.)



St. Johannis
Rostock

Ausblick

„Wunderbar geschaffen“

Einladung zum Weltgebetstag in der Kirche in Biestow

Am Freitag, dem 7. März 2025, werden wir den Weltgebetstag feiern, der von Frauen der südpazifischen Cookinseln zum Thema „Wunderbar geschaffen!“ vorbereitet wurde.

Zum ersten Mal wollen wir diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam mit Gemeindegliedern der Biestower Kirche feiern.

Um 17.00 Uhr wird es einen informativen Vortrag über das Land geben. Die Cookinseln

liegen im Südpazifik nordöstlich von Neuseeland.

Im Anschluss wird der Gottesdienst gefeiert und danach gibt es ein gemeinsames Abendessen.

Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit nach Biestow benötigen, können wir diese gern organisieren.

Kontakt: Annette Rösel
0381/7683441



21





St. Johannis
Rostock

Ausblick

22



Goldene Konfirmation 2025

Gehören Sie zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1973 - 1975 und haben Sie Interesse an einem Wiedersehen und einer Auffrischung des Konfirmationssegens? Dann melden Sie sich gerne bei mir. Wir planen eine Goldene Konfirmation im Gottesdienst am 28. September 2025 und hinterher ein gemeinsames Mittagessen.

Pastor Jörn Kiefer

Kino zwischen Himmel und Erde

„Kino zwischen Himmel und Erde“, so laden wir regelmäßig in den Herbst- und Wintermonaten in das GemeindeChor-Haus ein.

Die Vielfalt der ausgewählten Filme ist groß, ob Komödie, Drama, Science-Fiction, oder Biografie, für Jede und Jeden ist etwas dabei. Und unsere Veranstaltungsreihe ist beliebt, Stammzuschauer gibt es inzwischen viele. Doch auch neue Besucher können wir „sichten“ und das macht uns froh.

Mit viel Liebe bereiten wir das „Buffet“ vor und es ist jedem

selbst überlassen, ob er oder sie etwas spenden möchte und wie viel.

Fühlen Sie sich auch weiterhin willkommen und erzählen Sie auch Ihren Nachbarn und Freunden und Bekannten davon. Denn sollten einmal zu wenig Stühle bereit stehen, tragen wir gerne weitere in den schönen großen Saal.

STEFFI BOSSOW





St. Johannis
Rostock

Ausblick

23

Freitag, 21. März, 19.30 Uhr

Bonhoeffer – Die letzte Stufe

(Deutschland/Kanada/USA 2000,
empfohlen ab 12 Jahren, FSK ab 6)

Die letzte Stufe ist eine US-amerikanisch-deutsch-kanadische Koproduktion von Eric Till aus dem Jahr 2000. Der dramatische Film erzählt die Lebensgeschichte des lutherischen Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, der sich während des Dritten Reichs aktiv an den Umsturzplänen der deutschen Abwehr um General Canaris beteiligt und damit sein Leben aufs Spiel setzt.



Freitag, 11. April, 19.30 Uhr

The Imitation Game – Ein streng geheimes Leben

(Großbritannien/USA 2014,
empfohlen ab 16 Jahren, FSK ab 12)

Der brillante junge Mathematiker Alan Turing wird im Zweiten Weltkrieg von der britischen Regierung in ein Team von Kryptografen berufen, um die Codes der Enigma-Verschlüsselungsmaschine zu knacken, auf denen der deutsche Funkverkehr beruht. Dabei machen ihm nicht nur technische Probleme zu schaffen, sondern auch Gegner in den eigenen Reihen.





St. Johannis
Rostock

Ausblick

24

Chöre der Kantorei

Leitung Markus Langer

Kleine Kurrende
(1.-3. Klasse)

Mittwoch

16 Uhr bis 16:45 Uhr

Große Kurrende
(4.-7. Klasse)

Mittwoch

17 Uhr bis 18 Uhr

Choralchor
(Jugendchor)

Mittwoch

18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Figuralchor
(Erwachsene)

Montag

19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Rostocker Motettenchor
Donnerstag

19 Uhr bis 21:30 Uhr



Veranstaltungen unserer Kantorei in den Monaten März bis Mai 2025

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,
liebe Freundinnen und Freunde der
St.-Johannis-Kantorei!

im Jahr 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs.

Am 8. Mai, dem Tag des Waffenstillstands, wird der Rostocker Motettenchor in Kooperation mit dem Institut für Text und Kultur der Universität Rostock, dem Kempowski-Archiv Rostock und dem Volkstheater die Uraufführung des Oratoriums „Wir, die Lebenden“ gestalten.

Schon jetzt der Hinweis auf das Konzert mit dem Friedensoratorium „The armed Man“ von Karl Jenkins, das von allen Kantoreien Rostocks, dem Opernchor und der Norddeutschen Philharmonie am 6. Juli gemeinsam aufgeführt wird.
Herzliche Grüße

Ihr Kantor

Markus Langer

Lust zu singen?

Neue Mitsänger und Mitsängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen: Kinder in den Kurrenden, ebenso Jugendliche im Choralchor und Erwachsene im Figuralchor. In diesen Chören kann man auch mitsingen, wenn man noch keine Chorerfahrung hat.

Schreiben Sie unserem Kantor Markus Langer (E-Mail siehe Seite 2), wenn Sie Interesse haben und einen günstigen Termin für den (Wieder-) Einstieg suchen!

Gute Sängerinnen und Sänger mit viel Erfahrung treffen sich im Motettenchor. Bitte sprechen Sie unseren Kantor an, wenn Sie Interesse an anspruchsvoller Chormusik haben!



St. Johannis
Rostock

Ausblick

Donnerstag, 8. Mai 2025, 20.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock
– 80 Jahre Kriegsende –
Kooperationsprojekt zwischen
dem Institut für Text und Kultur der Universität Rostock,
dem Kempowski-Archiv Rostock,
dem Volkstheater und der St.-Johannis-Kantorei Rostock

WIR, DIE LEBENDEN

Oratorium zum Gedenken an den 8. Mai 1945
für vier Sprechtexte und fünf Chorgesänge
von Eckart Reinmuth und Karl Scharnweber
Sandra-Uma Schmitz, Bernd Färber, Ulrich K. Müller
Rostocker Motettenchor

Sonnabend, 10. Mai 2025, 22.00 Uhr
St.-Johannis-Kirche Rostock
– 80 Jahre Kriegsende –
TAIZÉANDACHT MIT DEM CHORALCHOR



25



Im Februar war der Choralchor erstmals in Rom, hat zwei Konzerte gegeben und in einem Gottesdienst gesungen. Hier ein paar erste Ein-drücke.





St. Johannis
Rostock

Ausblick

26



Angebote für Kinder und Jugendliche:

Für alle Gruppenstunden gilt:

Du bist herzlich willkommen, so wie du bist!

Alle Gruppen sind offen für interessierte Kinder und Jugendliche.

Schau gerne vorbei und bring dich ein.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Familienzzeit - in der Südstadt (Am Pulverturm 4)
mit Lisa Plath

Montag 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr:

Zeit mit der Familie und Austausch mit anderen Eltern.

Für Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren,
Geschwisterkinder bis 8 Jahre.

Kirchenmäuse – im Pfarrhaus Biestow (Am Dorfteich 12)
mit Barbara Brede

Kindergartenkinder mit ihren Eltern lernen spielerisch
biblische Geschichten kennen, singen und basteln.

Sonnabend 10 Uhr

15. März, 5. April, 10. Mai

Spaghetti-Kino - in der Südstadt (Am Pulverturm 4)

Immer am zweiten Mittwoch im Monat:

12. März, 9. April, 14. Mai ab 17 Uhr

Was ist denn ein Spaghetti-Kino? Ganz einfach:

Spaghetti + Kino = Spaghetti-Kino.

Die Idee: Große und kleine Menschen werden im
Gemeinderaum der Südstadtgemeinde
mit Spaghetti & Tomatensoße bewirtet.

Dann wird ein familiengerechter Film auf großer
Leinwand gezeigt.

Rechtzeitig zur Abendgestaltung sind alle wieder zu
Hause.





St. Johannes
Rostock

Ausblick

27

Musikalische Angebote für Kinder in der Johanniskirche

- Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1,5 Jahren:

Mittwoch 16 bis 16.45 Uhr

- Kinder ab 4 Jahre:

Mittwoch 16.45 bis 17.30 Uhr

Nach Anmeldung bei Rebecca Südmersen:

rebecca.suedmersen@posteo.de

Kinderkirche („Christenlehre“) - in der Johanniskirche
mit Barbara Brede

Mittwoch 16 Uhr bis 17 Uhr: 1.-6. Klasse

In der Kinderkirche beschäftigen wir uns mit christlichen Festen
und biblischen Geschichten und spielen, erzählen, basteln und
singen gemeinsam.

Konfirmandenkurs (7.-8. Klasse) Jörn Kiefer und Lisa Plath

Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr

Konfikurs bedeutet: Zeit für dich, für Gemeinschaft, für Gott. Hier
kannst du deinen Fragen Raum geben, dich mit Gleichaltrigen
über Glaubens- und Lebensthemen austauschen und dabei
natürlich auch Spaß haben.

Jugendtreff („Junge Gemeinde“) im Pfarrhaus Biestow

(Am Dorfteich 12) mit Barbara Brede

Donnerstag 18 Uhr

Hier treffen sich Jugendliche ab 14 Jahren, spielen, erleben
Gemeinschaft, beschäftigen sich mit Glaubens- und Lebensfragen.
Es gibt viel Platz für dich und deine Ideen.

Sommerfreizeit 2025: Bist du dabei?

Vom 27. Juli bis 1. August 2025 heißt es wieder: Ab in die Ferien!

Unsere Sommerfreizeit für Kinder der 1. bis 6. Klasse findet dieses Jahr im Jugendgästehaus Graureiher in Nehringen statt. Auf euch warten spannende Spiele, kreative Workshops, Ausflüge in die Natur und noch vieles mehr. Haltet euch bereit für unvergessliche Tage!

Nähere Informationen und Anmeldung bei Barbara Brede und Lisa Plath



St. Johannis
Rostock

Ausblick

28



Osterrallye

Auch in diesem Jahr wollen wir die Tradition der beliebten Osterrallye weiterführen. Unter Anleitung der Konfirmanden streifen die Kinder während des festlichen Gottesdienstes am Ostersonntag (10 Uhr) in kleinen Gruppen durch den Barnstorfer Wald, lösen gemeinsam Rätsel und stöbern einen Schatz auf.



Osterferien mit Spaß in St. Johannis!

Die Osterferien stehen vor der Tür!

Verbringt mit uns vom **14. bis 17. April 2025, jeweils von 9 bis 16 Uhr**, eine schöne Zeit in St. Johannis.

Wir haben ein tolles Programm für Groß und Klein vorbereitet: Basteln, Singen, Spielen und jede Menge Spaß rund um das Osterfest. Kinder der 1. bis 6. Klasse sind willkommen, ältere Kinder dürfen gerne als Teamende dabei sein.

Weitere Infos und Anmeldeflyer gibt es nach den Winterferien bei Lisa Plath oder Barbara Brede.

Vortragsreihe „GeistReich“



Im September vergangenen Jahres ist die Vortragsreihe "GeistReich" angelaufen - siehe dazu den Bericht über den Abend mit Bischof Jeremias in diesem Heft. Wir möchten kontroverse Themen aus Kirche und Gesellschaft in den Blick nehmen, einen Gesprächsraum eröffnen und so die eigene Meinungsbildung unterstützen.

jeweils Dienstag 19.30 Uhr
im GemeindeChorHaus, Tiergartenallee 4:

1. April
„Kirchenasyl - Rechtsbruch aus Nächstenliebe?“
mit Lars Müller
(Flüchtlingsbeauftragter im Kirchenkreis Mecklenburg)

Das Thema für den 27. Mai erfahren Sie in den Abkündigungen und per E-mail.



St. Johannis
Rostock

Ausblick

29

Für Senioren und Interessierte:

Gemeindenachmittag:

mit Kaffeetrinken und einem interessanten Thema

Dienstag 15 Uhr

18. März

8. April

13. Mai

Geselliges Tanzen:

Kreistänze mit Anleitung, die Körper und Geist fit halten

Dienstag 14.30 Uhr

4. März, 25. März

1. April, 22. April

6. Mai, 20. Mai

Offenes Singen

für ehemalige Chormitglieder und andere ältere Sangesfreudige:

Wir singen gemeinsam Volkslieder, Kirchenlieder und Kanons.

Dienstag 16 Uhr

25. März

29. April

27. Mai

Gottesdienste im Pflegeheim Stadtweide:

offen für Bewohner und Gäste

Dienstag 10 Uhr

18. März, 8. April, 13. Mai





St. Johannis
Rostock

Ausblick



30

Freitag,
7. März, 17 Uhr

Freitag,
14. März, 19.30 Uhr

Freitag,
21. März, 19.30 Uhr

Dienstag,
1. April, 19.30 Uhr

Freitag,
11. April, 19.30 Uhr

Samstag,
12. April, 9 - 12 Uhr

Freitag,
16. Mai, 19.30 Uhr

Sonnabend,
17. Mai, 10 - 15 Uhr

Dienstag,
27. Mai, 19.30 Uhr

Besondere Termine

Weltgebetstag
Vortrag - Gottesdienst - gemeinsames Abendessen
in der Kirche in Biestow (mit Kindergottesdienst)

„Feierabend“
Der kreative Gottesdienst im GemeindeChorHaus

Kirchenkino im GemeindeChorHaus
„Bonhoeffer - Die letzte Stufe“

GeistReich - Vortragsreihe im GemeindeChorHaus
„Kirchenasyl – Rechtsbruch aus Nächstenliebe?“
mit Lars Müller,
Flüchtlingsbeauftragter im Kirchenkreis Mecklenburg

Kirchenkino im GemeindeChorHaus
„The Imitation Game - Ein streng geheimes Leben“

Frühjahrsputz in der und um die Johanniskirche

„Feierabend“
Der etwas andere Gottesdienst im GemeindeChorHaus

Kinderkleidermarkt
im Gemeindeforum Biestow

GeistReich - Vortragsreihe
im GemeindeChorHaus

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock
Redaktion: Hans-Günter Eckel (v.i.S.d.P.), Friederike Neumeyer,
Steffi Bossow, Pastor Jörn Kiefer,

Fotos: Michael Pracejus, Jörn. Kiefer, Martin Rösel, Steffi Bossow,
Markus Langer, Hauke Reichard, Martin Eschenburg, Martin Neu-
meyer

Der Gemeindebrief der St.-Johannis-Gemeinde erscheint viertel-
jährlich in einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

Gottesdienste in St. Johannis - Tiergartenallee 4

Alle 10-Uhr-Gottesdienste mit Kindergottesdienst

Sonntag, 2. März	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Estomihi</i> ("Sei mir ein starker Fels")
Sonntag, 9. März	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Invocavit</i> ("Er ruft mich an")
Freitag, 14. März	19.30 Uhr "Feierabend" Der besondere Gottesdienst im GemeindeChorHaus

Sonntag, 16. März	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Reminiscere</i> (Gedenke, HERR!)
Sonntag, 23. März	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Okuli</i> ("Meine Augen sehen auf Gott")
Sonntag, 30. März	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Laetare</i> ("Freut Euch")
Sonntag, 6. April	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Judica</i> ("Schaffe mir Recht")
Sonntag, 13. April	10 Uhr Gottesdienst Palmsonntag, Gemeinsamer Gottesdienst in Biestow
Donnerstag, 17. April Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 18. April Karfreitag	10 Uhr Gottesdienst wieder in der Kirche
Sonntag, 20. April Ostersonntag	6 Uhr Osternacht anschließend Osterfrühstück 10 Uhr Gottesdienst Abendmahl und für die Kinder Osternest-Rallye
Montag, 21. April Ostermontag	10 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 27. April	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Quasimodogeniti</i> ("Wie die Neugeborenen")
Sonntag, 4. Mai	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Misericordias Domini</i> ("Barmherzigkeit des Herrn")
Sonntag, 11. Mai	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Jubilare</i> ("Jubelt!")
Sonntag, 18. Mai	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Kantate</i> ("Singt!")
Sonntag, 25. Mai	10 Uhr Gottesdienst Sonntag <i>Rogate</i> ("Betet!") mit Abendmahl
Donnerstag, 29. Mai	10 Uhr Gottesdienst Christi Himmelfahrt

Gottesdienste
bis Gründonnerstag
im GemeindeChorHaus

Pastor Kaiser

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer & Team

Pastor Kiefer
mit Kurrende (Kinderchor)

Pastor Kiefer

Lektorengottesdienst

Pastor Kaiser
Passionsmotetten mit Chor

Pastorin Garling,
Pastoren Kiefer und Kiss

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer
mit Chormusik

Pastor Kiefer

mit Chormusik

Pastor Moritz

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer
mit Choralchor

Pastor Kiefer
mit Chormusik

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer



St. Johannis
Rostock

Herzliche Einladung zu den Angeboten der Begegnung und des Austausches:

13.3. 17.30 Uhr - offenes Gespräch im Konfirmandenraum

20.3. 17.30 Uhr - Andacht in der Kirche

27.3. 17.30 Uhr - offenes Gespräch im Konfirmandenraum

5.4. Pilgerwanderung

Treffpunkt: 12.30 in Althof (12.05 Uhr ab Rostock Hbf.)

17.4. 18 Uhr - Gründonnerstag - Abendmahls-gottesdienst



Gemeinsam unterwegs durch die Passionszeit

Am 5. März beginnt die Fastenzeit. Von vielen Menschen werden diese sieben Wochen bis Ostern als eine besondere Zeit bewusst gestaltet und erlebt. Diese Zeit bietet uns die Chance, Verhaltensmuster zu durchbrechen und Dinge einmal anders zu machen. Etwas wegzulassen, kann dabei eine genauso wirksame Methode sein, wie Dinge bewusst zu tun oder endlich mit etwas Neuem zu starten.

Christof Jager, Hamburger Pastor und Psychotherapeut beschreibt es vortrefflich: „Die Fastenzeit kann ein Übungsfeld sein: 7 Wochen, in denen ich etwas Neues wage, und sei es noch so klein.“

Wie geht es Ihnen in dieser Zeit? Nehmen Sie sich etwas vor? Brauchen Sie Ermutigung, von vorn beginnen zu können, wenn es unvermeidbare Rückschläge gibt? Was erleben Sie im Glauben in diesen Wochen?

Hiermit möchten wir Sie einladen, ein Stück des Weges durch die Fastenzeit gemein-

sam zu gehen. In einer Gesprächsrunde können wir uns gegenseitig austauschen und bestärken. Mit einer Andacht wollen wir Impulse geben und während einer Wanderung von Althof nach Rostock können wir gemeinsam aktiv in Bewegung sein. Am Gründonnerstag können wir gemeinsam Gottesdienst feiern.

Wir freuen uns auf Sie und sind gespannt, was wir in den kommenden Wochen erleben werden und miteinander teilen können.

Herzlich

LISA SCHÜLER UND PAULA KIEFER

Unsere Partnergemeinde in Biestow hält ebenfalls ein Angebot für die Passionszeit bereit:

Barbara Brede lädt ab Aschermittwoch herzlich zu einer Gesprächsgruppe ein.
- mittwochs 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Biestow

